

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1910**

16 (20.1.1910)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N. 16.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pfg. Im Reichsgebiet M. 1.25 ohne Bestellgeld.

Donnerstag den 20. Januar

Einrückungsgebühr Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Restamezelle 20 Pfg.

1910

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Karlsruhe, 19. Jan. Das Leiden des Ministers Honsell hat sich verschlimmert und beschränkt sich nicht mehr auf den Arm. Der Minister muß das Bett hüten und hat eine Krankenpflegerin erhalten. Er darf keine Besuche empfangen.

Karlsruhe, 18. Jan. Der Oberschulrat hat auf Veranlassung des Ministeriums des Innern die Rektorate und ersten Lehrer der Volksschulen veranlaßt, die Schüler der oberen Klassen alljährlich zwischen Neujahr und Ostern auf die Wahl eines für sie geeignet erscheinenden Berufs aufmerksam zu machen und darauf hinzuweisen, daß es in dem Handwerkerstand an einem genügenden Nachwuchs fehle. Zur Aufklärung über die für die einzelnen Handwerkerberufe notwendigen Eigenschaften und das zur Selbständigmachung erforderliche Kapitalvermögen haben die Handwerkskammern Führer und Fragebogen aufgestellt, aus denen die Eltern und Schüler das Erforderliche ersehen können. Der Oberschulrat betont in seinem Schreiben, daß zwar die Schule keine Arbeitsnachweisanstalt sei, daß sie aber ein großes Interesse daran haben müsse, daß ihre Schüler auch in einen auskömmlichen Beruf gelangen. In der Zeit zwischen Weihnachten und Ostern sollen Führer und Fragebogen ausgeteilt und den Eltern der Schüler noch mündlich die erforderliche Auskunft gegeben werden.

Karlsruhe, 19. Jan. [Schwurgericht.] Die am 17. Oktober auf Gemarkung Forst an dem Waldhüter Firnkens von Forst verübte Mordtat fand heute vor dem Schwurgericht ihr gerichtliches Nachspiel. An jenem Tage, es war der Forster Kirchweihsonntag, wurde Firnkens auf einem Acker des Gewannes Schwanenwies erstochen. Man fand die Leiche des schon 69 Jahre alten Mannes erst zwei Tage darauf. Es machte sich sofort allgemein die Auffassung geltend, daß der Forstwart mit einem Wilderer zusammengestoßen und von diesem getötet worden war. Diese An-

nahme erwies sich später auch als richtig. Der Verdacht richtete sich gegen den 32 Jahre alten Cigarrenmacher Jakob Philipp Feuerstein aus Oberhausen, wohnhaft in Forst, der schon lange in dem Aulse eines Wilderers stand. Die Verdachtsgründe erwiesen sich derart stichhaltig, daß die Staatsanwaltschaft am 20. Oktober die Verhaftung des Feuerstein verfügte. Anfänglich leugnete dieser. Später aber, nachdem er sah, welches Beweismaterial gegen ihn vorlag, legte er ein Geständnis ab. Heute hatte sich Feuerstein vor dem Schwurgericht zu verantworten. Die Anklage legte ihm zur Last, daß er 1. an Orten, an denen zu jagen er nicht berechtigt war, die Jagd ausübte, indem er am Sonntag den 17. Oktober v. J. auf Gemarkung Forst in dem Jagdgebiet des Fabrikanten Bürkle und Privatiers Walter in Bruchsal dem Wild nachstellte und im Gewann Schwanenwies einen Hasen schoss, 2. bei dem Jagdvergehen, um sich der Ergreifung auf freier Tat zu entziehen, vorsätzlich einen Menschen tötete, indem er dem Forstwart Josef Firnkens, der ihn beim Wildern ertappte und ihm das zur Tat benötigte Gewehr abnehmen wollte, in das Genick und in die Brust mehrere wuchtige Messerstiche versetzte, die den alsbaldigen Tod des Firnkens herbeiführten. Der Angeklagte wiederholte in der heutigen Verhandlung sein früheres Geständnis. Er erklärte aber, daß er nicht die Absicht gehabt habe, den Firnkens zu töten. Nachdem der Forstwart ihn erwischt, hätte er ihn festgehalten und ihm das Gewehr wegnehmen wollen. Darüber sei er derart in Zorn und Wut geraten, daß er mit dem Messer blindlings auf Firnkens eingestochen habe. Er sei dann davongelaufen, ohne sich weiter um den Mann zu kümmern. Von den Geschworenen wurde aufgrund des heutigen Verhandlungsergebnisses Feuerstein im Sinne der erhobenen Anklage schuldig gesprochen. Sie bejahten die Schuldfragen wegen Jagdvergehens und wegen vorsätzlicher Tötung nach § 214. Das daraufhin gegen den Angeklagten erlassene Urteil lautete unter Anrechnung von 1 Monat

Untersuchungshaft auf 14 Jahre 1 Monat Zuchthaus und 10 Jahre Ehrverlust.

Durlach, 20. Jan. Herr Architekt Hermann Bull dahier wurde als Bezirksbauinschäfer-Stellvertreter für den Amtsbezirk Durlach ernannt und als solcher am 18. d. Mts. amtlich verpflichtet.

Durlach, 20. Jan. Interessenten seien darauf aufmerksam gemacht, daß am 1. Januar 1910 das Reichsgesetz vom 28. Dezember 1908 betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung in Kraft getreten ist. Dasselbe enthält neben geringfügigen Änderungen der Bestimmungen über die Arbeitsordnung neue Vorschriften über die Beschäftigung von jugendlichen Arbeitern und Arbeiterinnen. Das Gesetz ist im R. G. Bl. von 1908 Seite 667 veröffentlicht. Die bad. Vollzugsverordnung dazu vom 31. Dezember 1909 findet sich im badischen Gesetz- und Verordnungsblatt von 1910 Seite 5. Einsicht in diese Gesetzblätter gestattet auf Ersuchen das Bürgermeisteramt.

Föhlingen, 19. Jan. Am 17. d. Mts., abends halb 9 Uhr, ist in der Holzremise des Landwirts Johannes Winteroll ein Brand ausgebrochen, der jedoch keine größeren Dimensionen annahm. Der dadurch entstandene Gebäudeschaden beträgt etwa 800 M., der Fahrnißschaden etwa 240 M.

Spielberg, 18. Jan. Herr Ratschreiber Höfel, eine weithin in der Nachbarschaft bekannte Persönlichkeit, ist im Alter von 63 Jahren heute nacht gestorben. Er war ein Mitkämpfer von 1870/71, ein sehr tüchtiger und gewissenhafter Gemeindebeamter und treubeforderter Familienvater und sein Tod hinterläßt hier eine fühlbare Lücke.

### Deutsches Reich

Berlin, 19. Jan. Vor Schluß der heutigen Reichstagsitzung teilte Vizepräsident Erbprinz zu Hohenlohe die Vernichtung des türkischen Parlamentsgebäudes durch eine Feuersbrunst mit und erbat und erhielt die Ermächtigung, dem Präsidenten der türkischen Deputiertenkammer die Teilnahme des Reichstages telegraphisch zum Ausdruck zu bringen.

### Feuilleton.

16)

## Der Othello von Missouri.

Erzählung von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

Weiteres wußte man nicht von dem jungen Mädchen, dessen gleichmütiger, aber höchst energischer Charakter der verzogenen und launenhaften Tochter des Hauses ein Dorn im Auge war, da diese, mit scharfem Verstande und feinem Unterscheidungsvermögen begabt, die Ueberlegenheit ihrer Gesellschafterin, die sie doch nicht wohl als Sklavin behandeln durfte, ohne das Prinzip des Südens zu verleugnen, mit immer wachsendem Bedruß vor sich einräumen mußte.

Wohl hatte Edith deshalb schon verschiedentlich es versucht, ihren Vater zur Entlassung der Verhafteten zu bestimmen, hier aber zu ihrem Erstaunen einen Widerstand gefunden, den sie niemals für möglich gehalten, da Sir Morrison aufs Bestimmteste erklärte, Miß Jones nur auf ihren eigenen Wunsch zu entlassen.

Dieses nun herbeizuführen, war Ediths tägliches Dichten und Trachten, fehlte es ihr doch nicht an Gelegenheit, ihre Untergebene

zu peinigen und zu quälen, zumal sie die Ueberzeugung gewonnen, daß Miß Jones zu stolz war, um sich über solche Behandlung gegen irgend jemand zu beklagen.

Doch was sie auch anstellen mochte, um die Gesellschafterin aus James-Hall zu vertreiben — es war alles vergebens, da diese völlig unempfindlich dagegen zu sein schien und mit keiner Miene es verriet, daß der Aufenthalt im Hause ihr verleidet sei.

Auch Harry Harcourt empfand einen persönlichen Widerwillen gegen Mary und war in diesem Punkte der getreue Alliierte seiner Cousine, in deren Seele er nach und nach ein Mißtrauen gegen den eigenen Vater erregte, welches sie mit verzehrender Unruhe erfüllte.

Harry hatte eines Tages den allerdings nur scherzhaften Gedanken ausgesprochen, daß die kluge Miß Jones am Ende gar danach trachte, die Herrin von James-Hall, also die Nachfolgerin der verstorbenen Mistress Morrison, zu werden. Dieser Gedanke, so unmöglich er erschien, hatte in Ediths Seele gezündet und sich nach und nach zur Wahrscheinlichkeit, ja sogar zu einer Art fester Ueberzeugung, gestaltet.

Sie beobachtete von diesem Augenblicke an nicht nur die Gesellschafterin, sondern auch den Vater, dessen Weigerung ihr gegenüber

sie nun auf eine Neigung desselben zurückführte. Was ging ihn diese Person an, wenn er sich nicht besonders für sie interessierte.

Edith erzitterte bei dieser Folgerung und ihr Herz krampfte sich zusammen in ohnmächtigem Zorn, dem sie von nun an ungehinderten Ausdruck gab. Als der Vater, dem die Behandlung der Gesellschafterin endlich kein Geheimnis mehr bleiben konnte, sie deshalb freundlich zur Rede stellte, blickte sie ihn starr an und sagte langsam: „Ich will sie damit zwingen, dieses Haus zu verlassen; oder siehst Du lieber, daß ich gehe, Papa?“

Sir Morrison schüttelte unmutig den Kopf und erwiderte nichts; ihm war die kluge und verständige Mary, deren Walten im Hause so still und wohlthuend und doch so energisch sich zeigte, unentbehrlich geworden, weshalb Edith nun selber die Schuld sich beimessen durfte, wenn der Vater von dieser Stunde an dem Gedanken Raum gab, die verzogene Tochter sobald wie möglich zu verheiraten und sich in Miß Jones eine passende Gattin zu erwählen.

Ob die letztere überhaupt mit solchen Plänen einverstanden war, daran dachte der gute Sir weniger, sie war eine arme Waise, Grund genug für ihn, an ihrer Einwilligung nicht zu zweifeln.

\* Berlin, 20. Jan. Die Schriftführer des Reichstags ließen dem erkrankten Präsidenten einen Blumenstrauß überreichen. Graf Stolberg war ob dieser Aufmerksamkeit hoch erfreut. — Zu Ehren der Abgg. Strombeck, Spahn und Hise, die 25 Jahre der Zentrumsfraktion des Reichstags und preussischen Abgeordnetenhauses angehören, fand gestern ein Festmahl statt, wobei der Fraktionsvorsitzende Frhr. v. Hertling die Verdienste der Jubilare feierte.

— Der bayrische Minister Frhr. v. Podewils vollendete am Montag sein 60. Lebensjahr. Seine Geburtsstadt Landshut ernannte ihn aus diesem Anlaß zum Ehrenbürger.

\* Stuttgart, 19. Jan. Aus dem ganzen Lande kommen Hochwassermeldungen. Bei Cannstatt mußte die Straßenbahn nach Münster den Betrieb einstellen. Die Enz führt bei Baihingen zahlreiche Tierleichen. Im Ammertal sind viele Häuser vom Berkehr abgeschnitten. Das Neckartal ist unterhalb Horb ein See, Calw und viele Straßen von Nagold sind überflutet.

#### Schweiz.

\* Bern, 20. Jan. In der Schweiz verursachte der fürchterliche Orkan mit 116 Kilometer Windstärke und 24 stündigem Regenfall zahlreiche Katastrophen. Viele Häuser und Ställe mußten geräumt werden. Teile der Bahnstrecken stehen unter Wasser. In Lausanne wurde die elektrische Leitung zerstört. In den Bergen herrscht hochgradige Lawinengefahr.

#### Frankreich.

\* Gex (Dep. Ain), 20. Jan. Ein heftiger Gewittersturm, der 24 Stunden anhält, hat die ganze Ebene in einen großen See verwandelt. Alle Bahnverbindungen sind unterbrochen. Der Schaden ist erheblich. Auch aus anderen Orten werden starke Ueberschwemmungen gemeldet. Die Zufahrtsstraßen zum Gebirge stehen unter Wasser.

#### Dänemark.

Kopenhagen, 19. Jan. Cooks Sekretär Landsdale hat am 15. ds. Mts. sein Verhältnis mit Cook für aufgelöst erklärt, da Cook ihm seit Anfang Dezember das ihm kontraktlich zugesicherte Gehalt nicht gezahlt hat. Landsdale wird gegen Cook den Klageweg beschreiten und am 2. Februar nach Amerika zurückkehren.

#### England.

\* London, 20. Jan. Nach den bis heute nacht 1 Uhr vorliegenden Wahlergebnissen wurden 129 Unionisten, 118 Liberale, 44 Nationalisten und 23 Vertreter der Arbeiterpartei gewählt. Die Unionisten gewinnen 58, die Liberalen 9, die Arbeiterpartei 1 Sitz.

#### Italien.

\* Rom, 20. Jan. An der Küste von Bratic strandete ein Dampfschiff. Die See schwemmte 24 Leichen an Land. Auf

dem aus dem Wasser ragenden Wrack sollen sich noch viele Passagiere befinden, deren Rettung bisher infolge des herrschenden Sturmes unmöglich war.

#### Türkei.

Konstantinopel, 19. Jan. In dem als Parlamentsgebäude dienenden Tschiragan-Palast ist soeben Großfeuer ausgebrochen. Der Palast war eines der schönsten orientalischen Prachtgebäude und liegt gegenüber dem Bosporus am Marmarameer und unweit des Palastes von Dolma Bogdscha. Er ist im Renaissancestil gebaut und im Innern mit außerordentlichem Luxus ausgestattet, namentlich der Parlamentssaal, der vor einigen Monaten gänzlich umgebaut worden und mit großer Eleganz eingerichtet war. Im Tschiragan-Palast hat der im Jahre 1876 wegen Wahnsinn abgesetzte Sultan Murad V. die letzten Jahre seines Lebens verbracht.

\* Konstantinopel, 19. Jan. Das Feuer des Tschiraganpalastes wütet ungeschwächt weiter. Infolge des starken Südwindes erscheint das in der Nähe des Palastes gelegene Stadtviertel Beschiktasch, das fast ausschließlich aus Holzhäusern besteht, gefährdet. Der Großwesir, der Kriegsminister und die anderen Minister, sowie der Präsident der Kammer sind auf der Brandstätte anwesend, deren Umgebung eine ungeheure Volksmenge anfüllt. Kavallerie hält die Absperrung aufrecht. Die Löscharbeiten werden vom Bosporus her durch mehrere Löschschiffe unterstützt.

\* Konstantinopel, 19. Jan. Zur Zeit des Feuerausbruches im Tschiraganpalast war keine Plenarsitzung, doch waren eine Anzahl Abgeordnete zu Kommissionen versammelt.

\* Konstantinopel, 19. Jan. Das Feuer im Tschiraganpalast ist lokalisiert. Die gesamte Einrichtung des Palastes ist zerstört, nur die Umfassungsmauern sind teilweise erhalten.

\* Konstantinopel, 19. Jan. Bei dem Brande des Tschiraganpalastes sind auch die Parlamentsakten größtenteils verbrannt. Wegen des heutigen griechischen Feiertages fand keine Sitzung statt. Das Gebäude war nicht versichert; der Schaden beträgt zehn Millionen Pfund.

#### Amerika.

\* Philadelphia, 19. Jan. Heute vor-mittag brach in einer hiesigen Kleiderfabrik Feuer aus. Mehrere Arbeiterinnen sprangen aus den Fenstern, wobei 3 Mädchen tödlich verunglückten, während 12 ins Krankenhaus gebracht werden mußten. Wie es heißt, sind viele Arbeiterinnen in den Flammen umgekommen.

#### Badischer Landtag.

Karlsruhe, 19. Jan. Die Kommission der II. Kammer nahm heute den Gesetzentwurf über die Landtagsdiäten in der Fassung der Regierungsvorlage an. — Bei

der Besprechung des Eisenbahnbetriebsbudgets erklärte die Regierung, daß sie den größten Wert auf die Selbstständigkeit der badischen Bahnen lege, die aber in dem Umfange des Bahnnetzes (1700 km gegen 53 000 km) ihre natürliche Begrenzung finde. Die Verantwortung für die Agitation gegenüber einem Zusammenschluß der deutschen Bahnen auf föderativer Grundlage lehnte die Regierung ab, anerkannte aber, daß in ihr brauchbare Gedanken enthalten seien. In neuester Zeit sei eine Vereinigung aller deutschen Staatsbahnen zum Zwecke der Tarifverhandlungen mit den außerdeutschen Staaten abgeschlossen worden, wodurch das Einzelvorgehen deutscher Bahnen ausgeschlossen sei, vielmehr die deutschen Staatsbahnen dem Auslande gegenüber geschlossen auftreten würden.

#### Vereins-Nachrichten.

— Durlach, 19. Jan. Das freiwillige Feuerwehr-Korps hat am Montagabend seine ordentliche Generalversammlung bei Kamerad Mannherz zur Blume dahier abgehalten, die von 155 Mitgliedern besucht war. Der 1. Kommandant Herr Karl Preiß eröffnete die Versammlung punkt 9 Uhr mit der üblichen Begrüßung und gab die Tagesordnung bekannt, die sich, da Anträge auf Statutenänderungen etc. nicht gestellt wurden, auf die üblichen Berichterstattungen erstreckte. Aus dem Bericht der Sterbekasse war zu entnehmen, daß die Einnahmen an Beiträgen und Schenkungen Mk. 3091.10 und die Ausgaben für 15 Sterbefälle Mk. 2700 betragen. Der 16. Sterbefall mit Mk. 180 ist noch nicht zur Auszahlung gelangt und stellt sich das Reinvermögen nach Einrechnung dieses Betrags auf Schluß des Jahres Mk. 211.10. Es wurde festgestellt, daß ohne die Schenkungen die Beiträge zur Auszahlung der vorgekommenen Sterbefälle nicht ausgereicht hätten. Dankbarst wurde die Mitteilung aufgenommen, daß sich aus der am Sonntag stattgefundenen Wohltätigkeits-Aufführung seitens des Gesangsvereins Nähmaschinenbauer hier ein Reinertragnis von Mk. 356.03 zugunsten der Sterbekasse ergeben hat. Der Rechenschaftsbericht der Sterbekasse ergab ein weniger erfreuliches Bild, zumal die Kasse dadurch, daß sie nahezu ca. Mk. 300 für die Neueinrichtung der Sterbekasse auszugeben hatte, nur mit einem Vorkurs von Mk. 44.38 abschließt. Es wurde daher im Verwaltungsrat, wie auch in der Generalversammlung selbst mehrfach hervorgehoben, daß bei der Stadtverwaltung beantragt werde, den städt. Zuschuß zu erhöhen, wie auch der Sterbekasse einen einmaligen Zuschuß zur besseren Fundierung derselben zuzuwenden. Die Mitglieder des Korps sind sich bewußt, durch Stellung ihrer Uniform auf eigene Kosten, wie auch durch Opfer an Zeit etc. für die Proben und Übungen ihr Möglichstes zu tun, und es dürfte in Anerkennung dessen schon gerechtfertigt erscheinen, daß die tit. Stadtverwaltung, den heutigen Verhältnissen entsprechend, das Feuerwehr-Korps so unterstützt, daß ihm die Verwaltung keine Schwierigkeiten bereitet. Aus dem Bericht des Schriftführers war zu entnehmen, daß das Korps auf Ende des Jahres 1909 einen Stand von 204 aktiven Mitgliedern und 448 der Sterbekasse angehörende passive Mitglieder zählt, worin die aktiven Mitglieder eingeschlossen sind. Außerdem zählt das Korps 167 außerordentliche Mitglieder und 3 Ehrenmitglieder. Die Übungen wurden auch im abgelaufenen Jahr wie in früheren Jahren abgehalten. Alarmiert wurde das Korps im abgelaufenen Jahr drei Mal. Gestorben sind im abgelaufenen Jahr 4 aktive, 12 passive und 4 außerordentliche Mitglieder. Herren, jedenfalls auch an seiner Stelle getan haben würde.“

„Ganz sicher,“ rief Harry, „wie wir natürlich alsdann auch die Folgen hätten tragen müssen, man nennt den alten Hallunken einen zweiten Spartacus, nun, wir haben noch Galgen für solche Helden, die sich nicht entblößen, seine Gesinnung zu preisen und unsere Gastfreundschaft zu benutzen, um Rebellion zu schüren.“

„Halt, mein lieber Harry!“ unterbrach ihn Morrison, „solche Phantasien höre ich nicht gern bei Tisch; glauben wir erst selber daran, dann werden die Sklaven bald nachfolgen.“

Wiß Jones warf Hannibal einen freundlichen Blick zu, der ihn mit Stolz erfüllte.

Die Tafel wurde bald aufgehoben, da die Stimmung eine zu schwüle und peinliche wurde und ein jeder sich sehnen mochte, dieser unbehaglichen Situation entinnen zu können.

Die Gäste zogen sich in ihre Zimmer zurück und bald befanden sich auch Reinhold und Hannibal allein in einem geräumigen und lustigen Gemach, wo sie bei dem Dufte einer Havanna der Siesta pflegen konnten.

(Fortsetzung folgt.)

Rehren wir nach dieser kleinen notwendigen Abschweifung wieder zu unserer Tischgesellschaft zurück, welche sich ohne Ausnahme in einer gereizten und ungemüthlichen Stimmung befand.

Während der Hausherr beflissen war, eine harmlose Unterhaltung herbeizuführen, durchkreuzten seine Landleute konsequent dieses Bestreben, indem sie das Thema der bevorstehenden Präsidentenwahl und der Sklavenfrage hartnäckig festhielten.

„Nehmen wir an,“ sprach einer der Gentlemen, nachlässig sich zurücklehnd, „daß die Abolitionisten und Republikaner bei der Wahl siegen werden, und somit das Signal zum Regeraufbruch gegeben würde, was meint Ihr, meine Freunde, müßte in diesem Falle geschehen?“

„Ich denke, das ist eine Frage,“ rief Morrison, „die wir bereits unter uns genugsam erörtert haben und worauf die Verhältnisse alsdann uns am besten die Antwort geben können.“

„Wir werden in diesem Falle vor allen Dingen erst die Fremden aus unseren Staaten jagen,“ bemerkte Harry, einen Blick auf die beiden Deutschen werfend.

„Oder besser, jeben Rebellen aufknüpfen lassen, wie den alten John Brown,“ rief ein anderer.

Wiß Jones zuckte bei diesen Worten unmerklich zusammen, und ihr Blick flammte auf, während die beiden Deutschen sich ruhig miteinander über gleichgültige Dinge unterhielten und von den Reden der Amerikaner keine Notiz nahmen. Sie saßen der Gesellschaft gegenüber, deren dunkle Augen zuweisen prüfend auf die Fremden sich festeten. Hannibal schien ein besonderes Interesse für die junge Dame zu empfinden, instinktiv fühlte er, daß ihr Los in diesem Hause kein beneidenswertes sein mußte, was ebenso sehr sein Mitgefühl erregte, wie ihr ruhiges und sicheres Wesen seinen Respekt herausforderte.

Er allein hatte ihr Zusammenzucken, ihren flammenden Blick bemerkt, woraus er folgerte, daß auch sie sich zu jenen Fremden und Rebellen zählte, ein Umstand, welcher ihr seine ganze Sympathie sicherte, obwohl sie sich mit keinem Worte an der Unterhaltung beteiligte.

Aus diesem Grunde nun vielleicht, oder gar mit der Absicht, den übermüthigen Sklavenhaltern seine Furchtlosigkeit zu zeigen, rief Hannibal plötzlich dazwischen: „Ich denke, daß der alte John Brown nur den Tod seiner Kinder, wie den Verlust seines Vermögens gerächt hat, was ein jeder von Ihnen, meine

Der Vorsitzende nahm daher Veranlassung, der verstorbenen Mitgliedern ehrend zu gedenken, worauf sich die anwesenden Kameraden zum Zeichen der Trauer um dieselben von ihren Sitzen erhoben. Zur Erledigung der Dienstgeschäfte waren erforderlich: eine Generalversammlung, eine Korpsversammlung und 13 Verwaltungsratsitzungen. Ueber alle Berichte wurde einzeln die Diskussion eröffnet, wobei Anfragen und Wünsche ordnungsgemäß aufgeklärt und erledigt wurden. Um halb 11 Uhr konnte der 1. Kommandant die Generalversammlung, die einen schönen befriedigenden Verlauf genommen hat, schließen, wobei derselbe dem Verwaltungsrat für seine tatkräftige Unterstützung, wie auch sämtlichen Mitgliedern und namentlich auch den außerordentlichen Mitgliedern für ihre

Beiträge den besten Dank zum Ausdruck brachte. Insbesondere hob derselbe die gewissenhafte und sorgfältige Kassensführung des Kassiers Kamerad Hugo Steinbrunn hervor, der bis jetzt besonders mit der Sterbekasse eine Arbeitsleistung zu vollführen hatte, wie sie noch an keinen Kassier des Korps ehrenamtlich gestellt war. Auch die beiden Revisions-Kommissionen, welche zur Prüfung der Sterbekasse und der Korpskasse bestimmt waren, haben die gute und gewissenhafte Kassensführung des Kameraden Steinbrunn in ihren Berichten lobend erwähnt. Zum Schluss ergrieff noch der 2. Kommandant Herr Hermann Bull das Wort, um auch namens des Verwaltungsrats und des ganzen Korps der verdienten Tätigkeit des 1. Kommandanten Herrn Karl Preiß zu gedenken,

den jedes Mitglied weiß, daß derselbe voll und ganz an seinem Posten sei. Herr Bull faßte diesen Dank in ein dreifaches Hoch auf den 1. Kommandanten zusammen, in welches kräftig eingestimmt wurde. Nach Schluß der Versammlung hatte die Feuerwehr-Kapelle ihren Platz eingenommen und den gemütlichen Teil für den Rest des Abends in bekannter Weise ausgefüllt.

## Mesmer's Thee

vorzüglich im Geschmack, billig im Gebrauch. Das Pfund von M. 2.00 an, 100 Gramm ab 55 Pfg. bei G. F. Blum und Oskar Gorenflo, Fernstr. 69.

## Hypothek.

Eine Hypothek an zweiter Stelle (M. 4000 zu 4, %) auf ein nur zur Hälfte belastetes Geschäftshaus in W. in-garten abzugeben. Meldungen von R. ftektanten unter Nr. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten.

## Durlach. Zwangs-Versteigerung.

Freitag den 21. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, werde ich im Rathaus zu Durlach gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

- 1 Kleiderschrank, 2 Kanapee, 1 Waschkommode und 1 Federnwagen.

Durlach, 20. Jan. 1910.

Laier, Gerichtsvollzieher.

## Reparaturen

an Gold- und Silberwaren

Neu Vergolden und Verfilbern

Gravierungen aller Art

werden schnell und billig ausgeführt bei

Adolf Schäfer, Hauptstraße 26

Aleiniger Goldschmied am Pl. ob.

Alt Gold und Silber wird

in Zahlung genommen.

## Gemarkung Berghausen.

17 Ar Acker in der Höhe und

14 Ar Acker im Kaltosen zu ver-

kaufen. Näheres

Jägerstr. 20, Durlach.

Frisch vom Seeplatz  
eingetroffen:

## Schellfische

Echte

Kolländer

Angel-Schellfische

grosse Fische

Pfund 35 Pfg.

kleine Schellfische

Pfund 25 Pfg.

empfehlen

## Pfannkuch & Co.

Filiale in Durlach

Hauptstraße 64 am Rathaus.

Einen gut erhaltenen Apparat zum Herausziehen des Keller-Grundwassers samt Zubehör hat billig zu verkaufen

H. Kanfer, Glasermeister, Telefon 224.

## 2 schöne Maskenkostüme,

neu (Orange und Schmetterlin), sowie ein Herren-Clown sind zu verkaufen

Schlachthausstr. 14, 1. St.

Ein fleißiges, ehrliches Mädchen, das auch kochen kann, sucht auf

1. Februar Stellung bei kleiner, besserer Familie. Näheres

Sehntstr. 6, 3. St. 1.

## Straßensperre.

Die Friedrich-, Luisen- und Wilhelmstraße wird für den durchgehenden Fuhrwerksverkehr gesperrt.

Zuwiderhandlungen werden bestraft.

Durlach den 20. Januar 1910.

Bürgermeisteramt.

Einem geehrten Publikum von Durlach und Umgebung zeige ich höflichst an, daß ich hier eine

## Herren- u. Damenschneiderei

eröffnet habe. Durch langjährige Tätigkeit in nur ersten Geschäften und sichern tadelloßen Schnitt bin ich in der Lage, jedem Geschmack Rechnung tragen zu können.

Bei billiger, prompter Lieferung empfiehlt sich

Hochachtend

Franz Ulrich, Herren- und Damenschneider,

Hauptstr. 34 I, Eingang Adlerstraße.

Infolge vorteilhafter Abschlüsse in

## Teigwaren

effiziere solange der Vorrat reicht:

Maccaroni Bruch	bisher 28	jetzt 26
Spezialmaccaroni	32	29
Beste Griesmaccaroni	36	33
Eiergriesmaccaroni	40	37
Beste Eiergriesmaccaroni	45	42
Eiermaccaroni	50	47
dto. extrafein	60	57
in Paketen à 50 und 60 S. p. r. Pfund		
Gemüse-Hausmachernudeln	32	29
Eier-Hausmachernudeln	40	37
Beste Eier-Hausmachernudeln	50	46
Eiernudeln, wie sie die Mutter macht	60	58
Suppeneinlage 35,	Eiersuppenteig 45	

## Luger und Filialen.

## Malzkaffee Marke „Turmberg“

ohne jeden Zusatz gekocht

ist der beste Malzkaffee der Gegenwart. „Turmberg“ ist wohlschmeckend, gesund, ersetzt den Bohnenkaffee vollständig.

Zu haben in allen besseren Geschäften.

Durlacher Malzfabrik

Maskenkostüme, Zigeunerin und Domino, zu verleihen Hauptstraße 60, 3. Stock.

Schönes Maskenkostüm sowie Clown und Domino billig zu verkaufen Kronenstraße 1, 2. St.

Ein noch ganz neues Maskenkostüm (Empire) ist billig zu verleihen Friedrichstraße 1, 2. St.

Verschiedene Maskenkostüme zu verkaufen oder zu verleihen Wilhelmstraße 3 p.

Ein noch gut erhaltenes

## Buffet

(Nußbaum) ist wegen halber Preiswert zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

An gutem kräftigen Mittag- und Abendisch können noch einige Herren teilnehmen Auerstraße 7, 2. St. links.

## Gut möbliertes Zimmer

auf sofort zu mieten gesucht. D. ferten mit Preisangabe unter Nr. 21 an die Expedition d. Bl.

Taschenlampen, Feuerzeuge, Batterien, stets frisch, empfiehlt C. Meissburger.

## Mädchen-Besuch.

Suche auf 1. Februar ein fleißiges, reinliches Mädchen. Frau Hugo Steinbrunn, Hauptstraße 45.

Ein Mädchen für Haushaltung auf 1. Februar gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten zwei gut möblierte Zimmer in schönster Lage. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

## Etwas Neues für die Wäsche

ist

## Wasch-Koch-Weiss

garantiert chlorfrei, absolut unschädlich. Sie sparen Arbeit, Zeit und Geld!

Paket 15 Pfg.

Alleinverkauf für Durlach und Umgebung:

## Luger u. Filialen.

## Militär-Verein.

Hiermit erfüllen wir die traurige Pflicht, die Herren Kameraden von dem Ableben unseres langjährigen Mitgliedes

**Herrn Leonh. Wackershauser,**  
Privatier,

in Kenntnis zu setzen.  
Die Herren Kameraden werden gebeten, sich bei der Beerdigung, die am Freitag nachmittag 4 Uhr stattfindet, recht zahlreich zu beteiligen.

Antreter 3, Uhr bei der Wohnung des 2. Vorstandes, Grözingerstraße Nr. 29.

Durlach, 19. Januar 1910.

Der Vorstand.

## Verein für Homöopathie und Naturheilkunde Durlach.

Kommenden Samstag den 22. d. M., abends 9 Uhr, findet im Gasthaus zum Pflug

**Generalversammlung** statt, wozu die werten Mitglieder freundlichst eingeladen werden.

Tagesordnung:

1. Berichterstattung des Ausschusses und der Revisoren.
2. Ergänzungswahl nach § 7 der Satzung.
3. Anträge.
4. Vortrag.
5. Verschiedenes.

Der Vorstand.

## Pfälzer-Verein.

Den verehrl. Mitgliedern zur Kenntnis, daß unsere

**Generalversammlung** Samstag den 22. Jan., abends 9 Uhr, im Krokodil stattfindet.

Anträge müssen vor der Sitzung dem 1. Vorstand eingebracht werden.

Der Vorstand.

## Gesellschaft „Zimmerstroh“ Durlach.

Samstag den 22. Januar, abends halb 9 Uhr, im Lokal (Alte Residenz)

**Generalversammlung.** Wohlwolliges Erscheinen sämtlicher Mitglieder dringend erwünscht.

Der Vorstand.

## Jugendklub „Germania“ Durlach 1902.

Süddeutscher Verein v. 1907/8 A. G.

Wir laden hiermit unsere verehrl. Mitglieder nebst Angehörigen zu unserem am **Sonntag den 23. Januar,** abends 8 Uhr, im Gasthaus zur Blume stattfindenden

**Maskenball** ganz ergebenst ein.

Sämtliche Herren und Damen herzlich willkommen.

Karten sind erhältlich bei Herrn 1. Vorstand Heinrich Dill, Bajelstorstraße 22, und Herrn Emil Seiter, Amalienstraße 25.

Aber de Humor net vergeffe mitzubringen.

Der Vorstand.

Wegen Erkrankung des bisherigen Mädchens wird auf 1. Februar ein **Mädchen** gesucht.

Frau Werz zur Kanne.

## Statt besonderer Anzeige.

Gestern abend 5 1/2 Uhr entschlief sanft im 81. Lebensjahre unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

**Frau Lina Hartwig,**  
geb. Wächter.

Durlach den 20. Januar 1910.

Im Namen der Hinterbliebenen:

**Carl Hartwig,** Obergeringieur.

Trauerhaus: Durlach, Ettlingerstrasse 21.

Leichenfeier: Freitag nachmittag 3 Uhr in der Friedhofkapelle Durlach.

Beerdigung: Samstag in Göttingen, Prov. Hannover.

## Militärverein

## Grenadierverein



## Artilleriebund

## Reiterverein

Am **Mittwoch** den 26. Januar 1910, präzis 8 Uhr beginnend, findet in den Sälen des Gasthauses zur Blume hier unsere

## Kaiser-Feier

statt. Namens der Vorstände der vier hiesigen militärischen Vereine beehren wir uns, zu recht zahlreicher Teilnahme an dieser patriotischen Veranstaltung unsere **Mitbürger** und **Kameraden** geziemend einzuladen.

Unsere Vereinsmitglieder haben Orden und Ehrenzeichen, sowie Verbands- und Vereinsabzeichen anzulegen.

Programme liegen auf den Tischen auf. — Eintritt frei. Kinder im schulpflichtigen Alter haben keinen Zutritt.

Der Vorstand des Militärvereins.

## Große Carnevalsgesellschaft Durlach.



## Maskenzug 1910.

Wir ersuchen alle hiesigen Vereine, Korporationen und Gesellschaften, die sich für den Zug interessieren resp. sich an demselben zu beteiligen beabsichtigen, ihre Vertreter zu einer im Nebenzimmer der **Brauerei Eglau** am **Freitag den 21. Januar,** abends halb 9 Uhr, stattfindenden Besprechung entsenden zu wollen.

Wir haben beschlossen, in diesem Jahre die 5 schönsten und originellsten Wagen und Gruppen zu **prämiieren** und hoffen gerne auf eine große Beteiligung.

Der Elferrat.

## Stockfische,

schöne selbstgewässerte, empfehle ich fortwährend, per Pfund 23 S.  
Telephon Nr. 49.

**Conr. Pöhler.**

**Einige schöne Maskenkostüme** sind zu verleihen  
Jägerstraße 6.

**2 tüchtige Schreiner** sofort gesucht  
Gustav May & Sohn.

Herr **Doktor,**  
was sollen wir unserer **Anna** gegen den **Husten** geben?  
(Antwort siehe unten).

## Schützenhaus Durlach.

Die Wirtschaft ist auf 1. April frisch zu verpachten und wollen sich Reflektanten wenden an **G. Wagner, Löwenbrauerei, Durlach.**

**Schöne Speisekartoffeln,** per Zentner M. 3.20, zu haben bei **August Weiler, Binnsstraße 17.**

Ein **leeres Zimmer** in der Nähe der Kaserne, auf die Straße gehend, gesucht. Offerten unter Nr. 22 an die Expedition d. Bl.

## Heute frisch eingetroffen

gesunde **Zafeläpfel** per Pfd. 16 u. 18 S.

**Rothbirnen** per Pfd. 15 S.  
feinste

**Spalierbirnen** per Pfd. 22 S.

**Cocosnüsse** per Stück 25 u. 30 S.

ferner **Harzer Handkäse** 3 Stück 10 S.

**Kieler Bücklinge** 3 Stück 20 S.

**Flußbackfische** per Pfd. 30 S.

**Milchobit** per Pfd. 25 S.

**Obstmelange** per Pfd. 45 S.

**Dampjüpfel** per Pfd. 60 S.

## Lager u. Filialen

## Stockfische,

frischgewässerte, sind fortwährend zu haben bei

**Frau Mäule,** Ecke der Kelter- u. Bismarckstr.

Geben Sie Ihrer **Anna** **Fenchel-Honig** gegen Husten (bestes Sinderungsmittel) in Fl. à 30 u. 50 S. aber nur aus der **Alderdrogerie Aug. Peter,** Hauptstraße 16.

**Voransichtliche Witterung am 21. Jan.** Veränderlich, zeitweise etwas Niederschlag, auf den Bergen Schnee, kälter.